

Schuljahres- arbeitsplan

SCHULJAHR 2023/2024

Wer in der Heimat erst sein Haus gebaut. Der sollte nicht mehr in die Fremde gehen. (Theodor Storm)

Grace-Hopper-Gesamtschule

Tel. 03328/33157-0
Fax 03328/331529

Mahlower Str. 146
14513 Teltow

www.gesamtschule-teltow.de
sekretariat@gesamtchule-teltow.de

Inhalt

Rückblick & Schwerpunktsetzung	1
Zum neuen Schuljahr	6
Inklusion	7
Öffentlichkeitsarbeit	8
Schulische Höhepunkte und Traditionen	9
Kooperationen	10
Besondere Verantwortungsbereiche	11
Zentrale Termine	13

*“The most dangerous phrase in the language is, ‘We’ve always done it this way.’”
(Grace Hopper)*

Rückblick & Schwerpunktsetzung

Wenn wir gemeinsam auf das vergangene Schuljahr zurückblicken, werden wir uns der vielen Erfolge bewusst, die wir erleben durften. Unsere Schülerinnen und Schüler haben sich gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern auf den Weg gemacht, immer besser zu werden und ihr Leistungspotenzial voll auszuschöpfen. Das kostet uns als Gemeinschaft viel Mühe und Kraft, setzt aber auch den gemeinsamen Willen zum Erfolg frei. Diesen Erfolg definieren wir immer aus der Perspektive des Kindes. Aus unserer Sicht ist es unerheblich, ob unsere Schülerinnen und Schüler in der Staatskanzlei Preise von der Bildungsministerin entgegennehmen oder ob es uns gelingt, Kinder mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen zu entlassen und ihnen einen berufsqualifizierenden Schulabschluss zu ermöglichen. Der Ursprung aller Erfolge, ob auf der großen Bühne oder im kleinen Kreis, ist und bleibt unsere pädagogische Arbeit mit den jungen Menschen. Die Wertschätzung und Hingabe, die wir ihnen entgegenbringen, erwidern sie mit Herzlichkeit, Fleiß und dem Abbau von Ängsten. Daraus erwächst eine Haltung, die junge Menschen befähigt, Autorinnen und Autoren ihrer eigenen Biografie zu werden. Es erfüllt uns mit Stolz, dies miterleben zu dürfen und nötigt uns gegenseitigen Respekt und Anerkennung für die Arbeit jedes einzelnen Pädagogen ab, der daran Anteil hat. Dass wir mit dieser Haltung überzeugen können, zeigen auch die Anmeldezahlen für dieses Schuljahr. Sie sind ein Indikator für den Respekt, den uns die Eltern und Grundschüler der Region entgegenbringen.

In diesem Jahr haben wir das große Glück, unser langjähriges Projekt zu einem vorläufigen Höhepunkt zu führen. Mit dem Umzug in unser neues Schulgebäude haben wir gezeigt, zu welcher großartigen Leistungen wir als Gemeinschaft fähig sind. Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer haben in aufopferungsvoller Weise ihre Freizeit für einen möglichst reibungslosen Start zur Verfügung gestellt. Dennoch muss uns allen klar sein, dass an vielen Stellen noch gearbeitet werden muss, um unserem neuen pädagogischen Zuhause einen Hauch von Heimat zu geben. Wir vertrauen darauf, dass sich alle Beteiligten dieses Gebäude zu eigen machen.

Bisher haben wir gemeinsam dafür gesorgt, dass das Gebäude sowohl äußerlich als auch durch seine inneren Werte unseren hohen pädagogischen Ansprüchen gerecht wird. Die Potentiale, die sich daraus für unsere Arbeit ergeben, scheinen aus heutiger Sicht grenzenlos und werden von uns eine ganz andere pädagogische Arbeit verlangen. Herzstücke werden die neue Aula, das Selbstlernzentrum, die Fachräume aller Fachbereiche, der Makerspace, die Sportanlagen und die Bibliothek sein. Ich freue mich darauf, mit allen gemeinsam den Mikrokosmos des bestehenden Chaos mit viel gegenseitiger Rücksichtnahme zu meistern, denn daraus wird Großes entstehen.

Unser Herzensprojekt Kyub ist nach langem Ringen fertiggestellt. Die Inbetriebnahme ist für November 2023 geplant. Ich bin mir sicher, dass wir nach der erfolgreichen Anschaffung in der Lage sein werden, die Potenziale des Systems voll auszuschöpfen. Wir dürfen gespannt sein, wohin uns der kreative Drang unserer Schülerinnen und Schüler führen und wie sich unsere Schullandschaft dadurch verändern wird. Gleichzeitig werden wir im laufenden Schuljahr erstmals alle Lehrerinnen und Lehrer sowie alle Schülerinnen und Schüler gemäß unserem gemeinsamen Projektrahmen mit iPads ausstatten. Die damit automatisch einhergehende Veränderung unserer Unterrichtspraxis wird uns in diesem Rahmen viel bewegen. Ich wünsche mir, dass die in der Vergangenheit sehr gut besuchten Veranstaltungen der DigiHopper wieder an Bedeutung gewinnen, damit alle am Prozess Beteiligten die notwendigen Entwicklungen kreativ angehen und ihnen vorbehaltlos und angstfrei begegnen. Dabei ist es mir besonders wichtig, an die vielen Pädagogen zu denken, die uns in diesem Schuljahr zum ersten Mal unterstützen.

In all dem folgen wir weiterhin unserer Namenspatronin Grace Hopper, die vielleicht wie kaum eine andere Persönlichkeit Erfindungs- und Innovationskultur auf digitaler und gesellschaftlicher Ebene gelebt hat. Gleichzeitig verpflichten uns die Auszeichnungen als Digitale Schule, Mint-freundliche-Schule und Smart School, weiterhin so intensiv an den Stellschrauben dieses Prozesses zu arbeiten.

Umrahmt werden diese organisatorischen Veränderungen durch die Umsetzung der Neugründung unserer Oberstufe und der Schulpartnerschaften im Ausland. Hier werden wir oft vor der Herausforderung stehen, Dinge zum ersten Mal zu tun. Das birgt viel Gestaltungsspielraum, aber auch die Gefahr, Fehler zu machen. Ich wünsche uns allen, dass wir mit den Schülerinnen und Schülern die notwendige Lernkurve durchlaufen und uns gegenseitig verbessern.

Für uns steht viel auf dem Spiel. Die Anstrengungen der letzten Jahre haben dazu geführt, dass wir uns als feste Größe in der Schullandschaft der Region etabliert haben. Ein messbarer Erfolg sind die bereits erwähnten enormen Anmeldezahlen des vergangenen Schuljahres. Es erfüllt uns mit Stolz, dass unsere Schule in ihrer noch jungen Geschichte zum wiederholten Male ihre Anmeldezahlen so steigern konnte, dass wir nach wie vor die am stärksten nachgefragte Schule der Region sind. Der Auftrag, der sich aus dem Neubau für uns als Schulgemeinschaft ergibt, sollte uns allen klar sein. Der Schulträger investiert gemeinsam mit uns diese hohen Summen, weil er uns das Vertrauen schenkt, dass wir uns als Motor für die pädagogische Entwicklung in der Region an die Spitze setzen und vielleicht auch darüber hinaus gehen. Dieses gegenseitige Versprechen ist für uns Verpflichtung und Bürde zugleich.

Wir wollen daher weiterhin versuchen, möglichst vielen Kindern mit den unterschiedlichsten Begabungen und Talenten eine pädagogische Heimat zu bieten. Wenn es uns gelingen soll, bei den jungen Menschen eine Haltung des lebenslangen Lernens zu entwickeln, dann kann

dies wohl nur gelingen, wenn wir den Kindern zeigen, dass wir als Vorbilder selbst die Lust am Lernen und Gestalten nicht verloren haben. Das innovative Potenzial aller Lehrkräfte sollte uns auf diesem Weg ermutigen. Es ist einfach wunderbar zu sehen, wie sich Projekte und Initiativen im Kollegium verstetigen und Formen der Nachhaltigkeit entwickeln, die einen großen Zauber in sich tragen. Man denke nur an die vielen fächerübergreifenden und fächerverbindenden Unterrichtsprojekte, die im Kleinen wie im Großen erstaunliche Ergebnisse erzielen. Hier wird es unser Ziel sein, uns gegenseitig weiter zu schulen und so die Balance zwischen den fachlichen Anforderungen der einzelnen Fächer und der ganzheitlichen Perspektive einer allgemeinen Lernkultur zu finden. Dabei werden wir uns aneinander reiben, aber im kritisch-konstruktiven Dialog neue Wege finden.

Wir freuen uns auch über herausragende Leistungen bei der Organisation von Schulveranstaltungen, über hervorragende Exkursionen und über die Verteilung von besonderen Aufgaben an viele Kolleginnen und Kollegen, die nicht immer vergütet werden können. Insbesondere inspirieren uns jene Lehrende, die freiwillig darauf verzichten, weil Sie sich unserem gemeinsamen Vorhaben verpflichtet haben.

Entscheidend ist auch die Arbeit auf internationaler Ebene. Wenn wir uns sinnvoll vernetzen und den Schülerinnen und Schülern kulturelle Horizonte eröffnen wollen, müssen entsprechende Angebote vorhanden sein. Die Entwicklung von Schulpartnerschaften wird hier einen wichtigen Impuls geben. Damit einher geht der Ausbau und die Stärkung des Schulfahrtenprogramms. Es kann sicherlich eine Art Blaupause für den Aufbau zukünftiger internationaler Beziehungen an unserer Schule sein.

Ganz besondere Freude macht uns dabei der Fachbereich DAZ, der uns zeigt, dass man für ein gegenseitiges Verständnis über die Kulturen der Welt hinweg, nicht zwangsläufig weit reisen muss, sondern man vielmehr dort zu Hause sein kann, wo sich das Herz heimisch fühlt.

Für die konkrete Arbeit im kommenden Schuljahr ergeben sich daher folgende Ziele:

1. Fortführung der Vereinbarungen zum pädagogischen Handeln und deren Umsetzung
 - 1.1. Wollen wir die pädagogische Arbeit hin zu innovativen Lehr- Lernformen weiter schärfen, evaluieren und fortschreiben.
 - 1.2. Es wurden intensive Anstrengungen des Landkreises unternommen, um alle Voraussetzungen zu schaffen, dass der Arbeitstitel der Gesamtschule als „Schule für kreatives und digitales Lernen“ wahrhaftig werden kann. Dies bedeutet große Veränderungen für unsere unterrichtliche Praxis, die sich so deutlich wie nie zuvor der Digitalisierung wird öffnen müssen. Daher bauen wir auf ein intensives internes Fortbildungskonzept, das uns alle dazu befähigt, die Möglichkeiten der neuen Technik gewinnbringend für und mit unseren Schülern zu nutzen. Dazu gehören insbesondere die Einführung von Kyub und der IPAD-Klassen.
 - 1.3. Fortführung und Etablierung der Gymnasialklasse an unserem Standort.

- 1.4. Etablierung des Corporate Designs und Anwendung nach innen und außen.
- 1.5. Entwicklung und Durchführung einer gymnasialen Oberstufe.
- 1.6. Aufbau von Schulpartnerschaften.
- 1.7. Schaffung einer iPad-Kultur.
- 1.8. Umstellung auf eine digitale Vertretungsplanung mit individuellen Stundenplänen mit WebUntis.
- 1.9. Entschiedene Entwicklung des gemeinsamen Unterrichts.

2. Unterricht

Die in den Rahmenlehrplänen verankerten übergreifenden Themenkomplexe sind unser gemeinsames Werkzeug für eine moderne Lernkultur. Das gesamte Gebäude ist so angelegt, dass gemeinsames Lernen gelingen kann. Unser gemeinsames Lernverständnis macht deutlich, dass wir einen projekt- und problemorientierten Unterricht wollen, der die Fächergrenzen weitestgehend aufhebt und alle am Denkprozess Beteiligten zu ganzheitlichem Handeln anregt. Wir sind uns bewusst, dass dies mehr von uns verlangt, als wir in unserer Ausbildung gelernt haben. Wir bewegen uns dabei in den langen Linien des gegenseitigen lebenslangen Lernens.

Jede Lehrerin und jeder Lehrer soll sich und die eigene unterrichtliche Praxis dahingehend hinterfragen und durch gezielte Reflexionsarbeit weiterentwickeln, um den tragenden Säulen der unterrichtlichen Praxis gerecht zu werden. Das schließt explizit gegenseitige Hospitationen ein.



Diesen Herausforderungen müssen wir uns gemeinsam stellen. Eine besondere Rolle kommt dabei den Fachkonferenzen zu. Inhaltlich ist es ihre Aufgabe, die Umstellung weiter voranzutreiben und insbesondere die Grundlagen für fächerübergreifenden Unterricht zu schaffen. Dazu gehört auch, dass wir uns auf eine gelebte Schulkultur im Sinne eines einheitlichen pädagogischen Handelns verständigen. Ein Paradigmenwechsel von „Ich und meine Klasse“ zu „Wir und unsere Schule“ könnte dabei als zentraler Ankerpunkt dienen.

Eine gelungene Unterrichtsstunde macht glücklich, besonders dann, wenn Schüler aus Interesse an der Sache lernen. Es ist unsere Aufgabe, Unterricht so zu gestalten, dass sich Lernende in ihm verlieren können.

Synergien zwischen Schule und Medienbildung liegen in einer produktiven Feedbackkultur. Die dadurch erreichte Motivation und Transparenz ist für echtes Lehren und Lernen unabdingbar. Unser Anspruch sollte es sein, viel häufiger die Lernprozesse in die Bewertung einzubeziehen, um nicht wie üblich nur auf die Lernprodukte der Schülerinnen und Schüler zu fokussieren.

Offen mit den eigenen Unterrichtserfolgen, aber auch mit Misserfolgen umzugehen, ist der Schulkultur und der eigenen beruflichen Selbstverwirklichung förderlich.

Vieles von dem, was wir in den letzten Jahren aufgebaut haben, hat Projektcharakter. Unsere Projekte sind nicht immer erfolgreich, aber immer lehrreich. Wir verständigen uns auf einen konstruktiven, sachlichen und neutralen Umgang mit diesen Projekten, in denen wir immer im Sinne der Weiterentwicklung unserer Schulgemeinschaft in der Sache diskutieren. Persönliche Befindlichkeiten stehen dabei immer hinter dem Projekterfolg zurück.

Zum neuen Schuljahr

1. „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut.“
2. Verantwortung und Zivilcourage zeigen.
3. Mit offenen Augen über das Gelände und das Schulhaus gehen.
4. Erkennen, wenn es Schülern und Lehrern schlecht geht und ihnen Hilfe anbieten.
5. Sekundärtugenden wie Höflichkeit, Pünktlichkeit und Wahrhaftigkeit leben und einfordern.
6. Gute Laune bei der Arbeit haben und mit dieser andere anstecken.
7. Sich selbst reflektieren und hinterfragen können, auch wenn das schmerzhaft sein kann, denn Fortschritt bemisst sich in seiner Masse oftmals nach dem, was ihm geopfert werden musste.
8. Schülern helfen, ihre Talente zur Entfaltung zu bringen und diese nach außen zu tragen, denn Entfaltung ist wie die Kunst eine Form der Magie, befreit von der Lüge Wahrheit sein zu wollen.
9. Gründlich, korrekt und genau sein.
10. Wer Entscheidungen, Einstellungen oder Verhaltensweisen, die in einer bestimmten Situation getroffen, erarbeitet oder ausgeführt wurden, aufgrund mangelnder zeitlicher Kapazität oder verminderter Anstrengungsbereitschaft blind auf andere Situationen überträgt, läuft Gefahr, neuen Situationen unangemessen zu begegnen. Das darf uns nie passieren.
11. Sich selbst nicht ganz so ernst nehmen.
12. Sich als Team verstehen und als solches handeln, egal in welcher Organisationsform.
13. Humor behalten. Der Humor ist die äußerste Freiheit des Geistes, weil er stets souverän ist.
14. „Eine Kraft beherrscht die andere, aber keine kann die andere bilden; in jeder Anlage liegt auch allein die Kraft, sich zu vollenden.“



Schule ist ein
Lebens- und
Lernort der Vielfalt

Inklusion

Als soziologischer Begriff beschreibt das Konzept der Inklusion eine Gesellschaft, in der jeder Mensch akzeptiert wird und gleichberechtigt und selbstbestimmt an dieser teilhaben kann – unabhängig von Geschlecht, Alter oder Herkunft, von Religionszugehörigkeit oder Bildung, von eventuellen Behinderungen oder sonstigen individuellen Merkmalen.

In der inklusiven Gesellschaft gibt es keine definierte Normalität, die jedes Mitglied dieser Gesellschaft anzustreben oder zu erfüllen hat. Normal ist allein die Tatsache, dass Unterschiede vorhanden sind. Diese Unterschiede werden als Bereicherung aufgefasst und haben keine Auswirkungen auf das selbstverständliche Recht der Individuen auf Teilhabe. Aufgabe der Gesellschaft ist es, in allen Lebensbereichen Strukturen zu schaffen, die es den Mitgliedern dieser Gesellschaft ermöglichen, sich barrierefrei darin zu bewegen.

So auch im Bereich der Bildung. Die inklusive Pädagogik beschreibt einen Ansatz, der im Wesentlichen auf der Wertschätzung der Vielfalt beruht. In einem inklusiven Bildungssystem lernen Menschen mit und ohne Behinderungen von Anfang an so, dass alle SuS einen größtmöglichen Grad der Teilhabe bei ihren individuellen Bildungszielen erfahren. Wir können uns in diesem Zusammenhang nicht darauf verlassen, dass es Aufgabe des Bildungssystems sei, durch Bereitstellen von speziellen Mitteln und Methoden einzelne Lernende besonders zu unterstützen und zu fördern. Nicht das Individuum muss sich also an ein bestimmtes System anpassen, sondern das System muss umgekehrt die Bedürfnisse aller Lernenden berücksichtigen und sich gegebenenfalls anpassen. Dabei werden alle SuS berücksichtigt, egal ob mit oder ohne inklusiver Bedarfe.

Insbesondere die fortwährende Erstellung und Verfügbarkeit der Förderpläne mit der Splint-App wird uns nachhaltig beeinflussen und ermöglicht Chancen zu einem vertieften Austausch.

Durch den Zuschlag als Schule für Gemeinsames Lernen haben wir einen Meilenstein erreicht. Die dadurch zu erlangenden Mittel vereinfachen den Umgang mit inklusiv beschulten Kindern und versetzen uns in die Lage, mit Zuversicht eine größtmögliche Teilhabe zu ermöglichen. Jene Mittel steigern wir von Jahr zu Jahr durch den Zuwachs an Schüler:innen.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Bild der Schule nach Außen wird wesentlich geprägt durch unsere Homepage und unsere Darstellung in den sozialen Medien. Hier arbeiten wir seit dem vergangenen Schuljahr mit einer der modernsten Webseiten aller Schulen des Landes. Es ist unsere Aufgabe, die Homepage weiter zu professionalisieren und sie als ein Öffentlichkeitsmedium zu verstehen, das konkrete Produkte, Leistungen und Erfolge unserer Schüler abbildet. Deshalb sind alle aufgefordert, aktuelle und besondere Ereignisse über ein zu bildendes Homepageteam einzustellen.

Bei der Schulöffentlichkeit nach innen setzen wir ebenfalls auf Transparenz. Aktuelle Informationen sind den digitalen Aushängen im Schulgebäude zu entnehmen. Wir nutzen unsere Dienstmailadressen als sinnvollen und ökonomischen Kommunikationskanal. Durchsagen über die Lautsprecheranlage erfolgen weiterhin sparsam und nur in dringenden Fällen.

Schulische Höhepunkte und Traditionen

Traditionen und Rituale sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Schulkultur. Die gelungenen Sommer- und Sportfeste sind nur ein Beispiel von vielen. Feierliche Begrüßungen und Verabschiedungen werden gepflegt. Jedes Schulhalbjahr endet mit einer Vollversammlung.

Die musikalischen Höhepunkte waren auch in diesem Jahr wieder wunderbar. Es liegt an uns, mit Hilfe unserer neuen Aula eine Veranstaltungskultur zu etablieren, die auch den Menschen in unserer Stadt etwas zurückgibt.

Die Gesamtschule Teltow versteht sich darüber hinaus als Ort der kulturellen Offenheit und Toleranz. Deshalb streben wir auch weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Kulturträgern an.

Klassenfahrten und Exkursionen sind fester Bestandteil unserer Unterrichtspraxis und erweitern die Beziehungsarbeit zwischen uns und unseren Schülerinnen und Schülern.

Kooperationen

Im Zuge der Errichtung des Ganztagskonzepts haben sich bereits neue und alte Kooperationspartner gefunden. Unsere Beziehungen zum Industriemuseum in Teltow, dem OSZ Teltow und der Technischen Hochschule Brandenburg bilden die Säulen eines breiten Unterstützungsangebots zur beruflichen Orientierung unserer Schüler. Wir nutzen die Kompetenzen dieser Netzwerke und bauen sie ggf. weiter aus. Ein neuer Schwerpunkt sollte auf der Gründung von Schulpartnerschaften im Ausland gesetzt werden. Das Erfahrung anderer Kulturen und Lebensräume eröffnet für unsere Schülerinnen und Schüler neue Horizonte, die sie in einer globalisierten Welt dringend benötigen.

 OSZ TECHNIK TELLOW Oberstufen- Zentrum Teltow	 ZAL ZAL Ludwigsfelde	 OSZ2 EUROPASCHULE POTSDAM Oberstufenzentrum Potsdam
Kreishandwerker- schaft Teltow-Fläming 	Seniorpartner in School  <small>Brücke zwischen Alt und Jung Seniorpartner in School e.V.</small>	Internationaler Bund 
 Jugendhaus "Schiffer"	 TGZ Technologie- und Gründerzentrum	 Industrie-Museum Teltow
 Technische Hochschule Brandenburg University of Applied Sciences	 Handwerkskammer Potsdam	Kooperation mit regionalen Unternehmen  <small>Landkreis Potsdam-Mittelmark</small>

Als besonderen Innovationspartner sehen wir das HPI an der Universität Potsdam. Er wird uns neue Wege und Ziele aufzeigen.

Berufsberatung



& Studienorientierung

Die Angebote zur Berufs- und Studienorientierung sind durch die vielfältigen Aktivitäten der verantwortlichen Lehrkräfte in den letzten Jahren erweitert und qualitativ deutlich verbessert worden. Wir setzen hier folglich weiterhin auf Kontinuität und den Ausbau der entsprechenden Auszeichnungen:

- Berufsorientierung durch das Fach WAT
- Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit
- Bewerbertraining in Klasse 9
- Durchführung von Schülerbetriebspraktika
- Ausbildungsmesse am OSZ Teltow

Besondere Verantwortungsbereiche

KL / stellv. KL

7a	Fr. Gerken	Hr. Fröhlich
7b	Hr. Mühle	Fr. Pahl
7c	Hr. Vieweg	Fr. Zinchenko
7d	Fr. Rück	Fr. El Matany
7e	Fr. A. Fischer	Fr. Patzak
7f	Hr. Spring	Fr. Kind
7g	Fr. Arnold	Fr. Kavucuk
8a	Hr. Münchhoff	Fr. Zelewski
8b	Fr. Richter	Fr. Chatzicharalambous
8c	Fr. Hauser	Fr. Paul
8d	Hr. Lehnert	Fr. Hohensee
8g	Fr. Berneburg	Fr. Frank
9a	Fr. Schlapke	Fr. M. Fischer
9b	Fr. Koch	Hr. Weise
9c	Hr. Müller	Fr. Feber
9g	Fr. Gutz	Fr. Fritzsche
10a	Fr. Blondeau	Fr. Steffen
10b	Fr. Mauch	Fr. Schiffer
10c	Hr. Gregory	Fr. Trink
10g	Hr. Ebert	Fr. Schurtz
11.1	Fr. Böhner	
11.2	Fr. Riederer	
11.3	Fr. Krüger	
11.4	Fr. Asche	

Fachkonferenzleiter:

Deutsch

Mathematik

Englisch

Fremdsprache

NaWi

GeWi

WAT

Sport

Kunst/ Musik

SoPä & DAZ

Fr. Schlapke

Fr. Kind

Fr. Blondeau

Fr. Hauser

Fr. Gutz

Fr. Feber & Fr. Fritzsche

Fr. Koch & Hr. Gregory

Hr. Müller

Fr. Trink & Hr. Fröhlich

Fr. El Matany

Prüfungsausschuss:

Koordination Ganzttag:

Koordination Ausland:

Schulfahrtenprogramm:

Koordination Gemeinsames Lernen:

Koordination Gymnasialklasse:

Koordination BStO:

PONK:

Moodle:

Koordination GOST:

SL/FKL Deu, Ma, Eng/ KL 10

Fr. Hohensee/Fr. Schiffer

Fr. Berneburg/ Fr. El Matany

Fr. Kavucuk

Fr. El Matany

Fr. Gutz

Fr. A. Fischer

Hr. Fischer

Fr. Asche, Fr. Blondeau, Hr. Müller

Fr. Steffen

Zentrale Termine

Datum	Veranstaltung		Verantwortlichkeit
28.08.2023	1. Schultag	Beginn 9:00 Uhr für alle SuS Jg. 7 – 10 Beginn 10:30 Uhr für alle SuS Jg. 11	SL/ alle LK
28.08. bis 01.09.2023	Kennenlertage Jg. 7&11; Methodenwoche Jg. 8-10		KL/ Schulsozialarbeit
29.08.2023	Dienstberatung/Lehrerkonferenz		SL, alle LK
04.09. bis 08.09.2023	Schwimmwoche Kl. 7a, 7b, 7c & 7d		FK Sport, KL
12.09.2023	Trixitt		alle LK
12.09.2023	Elternversammlungen Jg. 7-11 um 18:30 Uhr		KL
13.09.2023	Neuanträge zur Feststellung sonderpäd. Förderbedarf/ Nachteilsausgleiche		
18.09. bis 22.09.2023	Übungsleiterausbildung Jg. 9 Woche 1		FK Sport
19.09.2023	Konferenz der Schülersprecher:innen		SL, mfe, csc
19.09.2023	Dienstberatung/Lehrerkonferenz		SL, alle LK
bis 25.09.2023	Abgabe Vereinbarung Schülerbetriebspraktikum Jg. 9&10		FL WAT, KL
26.09.2023	Konstitution Prüfungsausschuss		SL, FKL Ma, De, Eng, KL 10
26.09.2023	Lehrer-Volleyball		
26.09.2023	Konferenz der Elternsprecher:innen (19:00 Uhr)		SL, mfe, cko
26.09. & 27.09.2023	Schulfotograf		
29.09.2023	Schulfest und Spendenlauf		SL, alle LK
02.10.2023	variabler Ferientag		
03.10.2023	Tag der Deutschen Einheit		
09.10. bis 20.10.2023	Schülerbetriebspraktikum Jg. 9 & Kl. 10a, b & c		FL WAT, KL 9&10
11.10.2023	Vorlage Klausuren Jg. 11		OstKo, FL 11
16.10. bis 08.12.2023	Klausurphase Jg. 11		
17.10.2023	Lehrer-Stammtisch		
20.10.2023	JobNavi Jg. 8		FL WAT, KL 8
21.10. bis 04.11.2023	Herbstferien		

31.10.2023	Reformationstag	
07.11.2023	Lehrer-Volleyball	SL, FL 10
07.11.2023	Schulkonferenz (19:00 Uhr)	SL
14.11.2023	Elternsprechtage (14:30 Uhr – 19:00 Uhr)	
21.11.2023	Dienstberatung/Lehrerkonferenz	SL, alle LK
22.11.2023	14. Europäisches Filmfestival der Generationen (16:30 Uhr in der Aula)	SuS & LK Jg. 10
24.11.2023	Lehrer-Stammtisch	
28.11.2023	Infoabend GOST intern	SL, OstKo
02.12.2023	Tag der offenen Tür	SL, alle LK
12.12.2023	Lehrer-Volleyball Turnier	
18.12. bis 22.12.2023	Projektwoche Portfolio Jg. 9	KL 9
23.12. bis 06.01.2024	Weihnachtsferien	
25.12.2023	1. Weihnachtsfeiertag	
26.12.2023	2. Weihnachtsfeiertag	
01.01.2024	Neujahr	
06.01. bis 13.01.2024	Skilager Jg. 8	FK Sport
08.01. bis 12.01.2024	1. Konsultation Portfolio	
08.01. bis 12.04.2024	Bearbeitungszeitraum Portfolio Jg. 9	alle LK
09.01.2024	Dienstberatung/Lehrerkonferenz	SL, alle LK
17.01.2024	Notenschluss (18 Uhr)	
17.01. & 18.01.2024	mündl. Klassenarbeit Eng Jg. 8 & 2. FS Jg. 9	FL Eng/FS 8 & 9
18.01.2024	Lehrerstammtisch	
19.01.2024	Zentraler Wandertag SekI	
23.01.2024	Klassenkonferenzen 7, 8 & 11	SL, KL, KK
24.01.2024	Klassenkonferenzen 7e, 9 & 10	SL, KL, KK
24.01.2024	Kreisschulbeirat (18 Uhr)	
25.01.2024	Young School Musical (DaZ) (15 Uhr)	FL DaZ
30.01.2024	Elternsprecherkonferenz (18 Uhr)	SL
30.01.2024	Lehrer-Volleyball	
01.02.2024	Fortbildung Klassensprecher (B1-B3)	
02.02.2024	Schülervollversammlung & Zeugnisausgabe	

03.02. bis 10.02.2024	Winterferien	
12.02. bis 16.02.2024	2. Konsultation Portfolio	
13.02.2024	Treffen Arbeitsgruppen Evaluation Schule	SL, alle LK
16.02.2024	Wahl mündl. Fremdsprachenprüfung Jg. 10	SL, KL 10
16.02.2024	Eintragung Evaluationsfragen in MS Forms	alle LK
19.02.2024	Dysmate LRS Screening 7d	
19.02.2024	Dysmate LRS Screening 8b	
20.02.2024	BiZ-Besuch 9b & 9c	
20.02.2024	Dysmate LRS Screening 7e	
20.02.2024	Dienstberatung/Lehrerkonferenz	SL, alle LK
20.02.2024	Infoabend Frankreichfahrt (18 Uhr)	
21.02.2024	BiZ-Besuch 9a & 9g	
21.02.2024	KYUB-Workshop 8g	
21.02.2024	Dysmate LRS Screening 7f	
23.02.2024	VERA 8 Mathematik	
23.02.2024	Dysmate LRS Screening 8a	
26.02.2024	KYUB-Workshop 8b	
27.02.2024	Dysmate LRS Screening Jg. 9	
27.02.2024	Prüfungsausschuss	
27.02.2024	Fachkonferenz Sport	
27.02.2024	Filmaufnahmen Ehrenamtspreis 8	
28.02.2024	VERA 8 Deutsch	
01.03.2024	Ende Evaluationszeitraum in MS Forms	alle LK
04.03. bis 08.03.2024	Übungsleiterausbildung Jg. 9 Woche 2	FK Sport
04.03.2024	KYUB-Workshop 8d	
05.03.2024	Fachkonferenz Kunst	
05.03.2024	Lehrervolleyball	
06.03.2024	KYUB-Workshop 8a	
07.03.2024	VERA 8 Englisch	
08.03.2024	Projekttag Mathematik Jg. 10	
12.03.2024	Dysmate Follow Up Test Jg. 9	
12.03.2024	Dienstberatung/Lehrerkonferenz	SL, alle LK

12.03.2024	Auswertung und Präsentation Evaluation Schule	SL, alle LK
13.03.2024	KYUB-Workshop 8c	
13.03.2024	Probepfprüfung Deutsch	FK Deutsch
15.03.2024	Komm auf Tour Jg. 7	FK WAT, KL 7
15.03.2024	Berufsfindungstag Jg. 8 & 9	FK WAT, KL 8 & 9
15.03.2024	Probepfprüfung Mathematik Jg. 10	FL Ma 10
18.03. bis 17.07.2024	Praxissemester	
18.03. bis 22.03.2024	LiT-Woche	alle LK
20.03.2024	Vorlage Klausuren Jg. 11	OSTKo, FL 11
23.03. bis 06.04.2024	Osterferien	
29.03.2024	Karfreitag	
31.03.2024	Ostersonntag	
01.04.2024	Ostermontag	
08.04. bis 03.05.2024	Klausurphase Jg. 11	
09.04.2024	Dienstberatung/Lehrerkonferenz	
09.04.2024	Lehrerbowling (17.30 Uhr – 19.30 Uhr)	
10.04.2024	Projekttag Armut & Reichtum Jg. 8	
12.04.2024	Schülersprecherversammlung (10.45 Uhr)	
12.04.2024	Abgabe Portfolio Jg. 9 (bis 12:00 Uhr)	alle LK
15.04.2024	Workshop KYUB 8d (Teil 1)	
18.04.2024	Känguruwettbewerb Mathematik	
18.04.2024	Fachtag PraxisBO	
22.04.2024	Workshop KYUB 8d (Teil 2)	
23.04.2024	Fachkonferenz NaWi	
23.04.2024	Lehrervolleyball	
24.04.2024	Workshop KYUB 8b (Teil 1)	
24.04.2024	Fremdsprachenprüfung Arabisch	
24.04.2024	Notenschluss Quartalsnoten (18 Uhr)	alle LK
25.04.2024	Zukunftstag	
29.04. bis 03.05.2024	Ausgabe Quartalsnoten	KL
29.04.2024	Workshop KYUB 8c (Teil 1)	

30.04.2024	Fachkonferenz GeWi	
01.05.2024	Tag der Arbeit	
06.05. bis 10.05.2024	3. Konsultation Portfolio Jg. 9 (Auswertung)	
07.05.2024	Elternsprechtag (14.00 Uhr – 19.00 Uhr)	
08.05.2024	Schriftliche Prüfung Deutsch Jg. 10	FK Deu
08.05.2024	Workshop KYUB 8b (Teil 2)	
09.05.2024	Christi Himmelfahrt	
10.05.2024	Variabler Ferientag	
13.05.2024	Workshop KYUB 8c (Teil 2)	
14.05.2024	Schriftliche Prüfung Mathematik Jg. 10	FK Ma
14.05.2024	Präsentation Portfolio Jg. 9	
14.05.2024	Lehrervolleyball-Turnier (16.00 Uhr – 21.00 Uhr)	
15.05.2024	Erste Hilfe Kurs 9 WPII Sport – ÜL	
16.05.2024	Schriftliche Prüfung Englisch Jg. 10	FK Eng
19.05.2024	Pfingstsonntag	
20.05.2024	Pfingstmontag	
21.05. bis 23.05.2024	mündliche Fremdsprachenprüfungen Jg. 10	FK Eng & Fremdsprachen
21.05.2024	Dienstberatung/Lehrerkonferenz	
22.05.2024	Orientierungsarbeit Deutsch Jg. 8	
27.05. bis 31.05.2024	Praxislernen Jg. 8 Woche 1	FK WAT, KL
27.05. bis 31.05.2024	Austausch Frankreich	eka, mha, mze
27.05.2024	mündl. Klassenarbeit 2. FS Jg. 8 & Eng Jg. 9	FL Eng/FS 8 & 9
28.05.2024	Orientierungsarbeit Englisch Jg. 8	
29.05.2024	Vocatium Jg. 9 (freiwillig)	
30.05.2024	Vorstellung Vocatium Jg. 10	
30.05.2024	Nachprüfung Deutsch Jg. 10	FK Deu
31.05.2024	Abschlussfest Frankreichaustausch (!6 Uhr)	
03.06.2024	Orientierungsarbeit Mathematik Jg. 8	
04.06.2024	Nachprüfung Mathe Jg. 10	FK Ma
05.06.2024	Workshop KYUB 8g (Teil 1)	
05.06.2024	Straßenfußball-Turnier Jg. 7	

